
Inhalt

[Inhalt](#)

[Eingangsgebet | Tatjana Löhmann](#)

[Gott auf Reisen begegnen | Kerstin Hartmann](#)

[Gott durch ein Kind begegnen | Maike Protte](#)

[Gott in der Natur begegnen und erleben | Alexandra Corleis](#)

[Gott durch andere Menschen begegnen | Maike Protte](#)

[Biblische Lesung:](#)

[Elia begegnet Gott am Berg Horeb. 1. Könige 19,11-13 a](#)

[Leere Stille | Jürgen Kürsch](#)

[Glaubensbekenntnis](#)

[Meditation über Getreide | Diethard Zils](#)

[Abendmahlsgebet | von Diethard Zils](#)

[Kollektenansage](#)

[Dankgebet und Fürbitten | Ivo Masanek](#)

[Segen | Diethard Zils](#)

Eingangsgebet | Tatjana Löhmann

Ich habe viele Möglichkeiten, dir zu begegnen und dir nahe zu sein.
Die Türen deines Gotteshauses stehen mir jederzeit offen.

Doch auch im Kleinen und Einfachen finde ich dich, zu Weihnachten im Stall.
Mit offenen Augen in der Natur sehe ich deine Spuren oder nehme dich hörend wahr.
Unscheinbar und nicht auf den ersten Blick – ein kleiner Käfer oder der Gesang eines Vogels.

Im Alltag verliere ich mich oft, bin gestresst.
Ein mir unbekannter Mensch lächelt mich einfach so auf der Straße an.
Ich halte einen Moment inne. Durchbreche den Kreis. Besinne mich.
So wie ich mich besinne, wenn ich zur Ruhe komme, wenn ich bei mir bin. Vielleicht im Gespräch mit dir.

Dann bist du, Gott, mir nah. Du bist in mir.

Gott auf Reisen begegnen | Kerstin Hartmann

Auch auf Reisen können wir Gott begegnen.

Denn überall auch fern von zu Hause gibt es Dinge zu entdecken, die uns an Gott erinnern, die uns seine Nähe spüren lassen und die uns zeigen, dass wir unter seinem Schutz oder auf seinen Spuren unterwegs sind.

Wenn ich an Reisen und Gott denke, dann denke ich auch an Autobahnkapellen, an Pilgern oder den Reisesegengottesdienst, der nicht nur in der Johanneskirche schöne Tradition ist.

Wenn ich aber bei mir bleibe, dann sehe ich vor meinen Augen die bunte Vielfalt an Landschaften, die ich auf meinen Reisen schon entdecken durfte, zum Beispiel:

ein beeindruckendes Bergpanorama in den Alpen
einen Sonnenuntergang an der Nordsee
die unvergleichliche Stille in den Wüsten Namibias
oder einen sternklaren Nachthimmel über einem einsamen Zeltplatz.

Gottes schöne Welt erfüllt mich mit guter Energie, so dass ich manchmal wie besoffen bin vor Glück.

Ich spüre, dass ich auf Reisen Orte finde, Gott nahe zu sein.

Mein Herz geht dort auf! Ich tanke Kraft und bin ganz bei mir und ganz sicher mit Gott.

Gott durch ein Kind begegnen | Maike Protte

(Meine) Kinder öffnen mir immer wieder die Augen für unsere Welt, für die Begegnung mit Gott ... :

Ich ging mit meinem Sohn eine graue, gut besuchte Straße entlang. Nichts als Beton, Asphalt und viele Menschen um uns herum. Plötzlich blieb er stehen und hockte sich hin. Mit neugierigen Augen betrachtete er etwas kleines, zartes, grün und blau-violettes. Er strich vorsichtig darüber. Lange betrachtete ich ihn und diese kleine zarte Pflanze.

Einmal mehr erstaunt darüber, dass mein Kind mir die Augen und das Herz öffnete für die so wunderschönen Dinge in dieser Welt. Die Welt schien für einen kurzen Moment fast still zu stehen. Er fragte mich: „Mama, was ist das?“ Ich antwortete: „Das ist ein Wunder der Natur.“ Mein Sohn hatte mir eine Blume gezeigt ... als Zeichen der Hoffnung, dass auch im Grau des Alltags etwas wachsen kann.

Gott in der Natur begegnen und erleben | Alexandra Corleis

Wann immer es mir möglich ist,
gehe ich im Wald spazieren,
und sehe,
atme,
bewundere,
was Gott uns gegeben hat - die Natur.
Die Vögel singen um mich,
Insekten, Tiere, laufen überall,
jedes hat seinen Platz.

Und jedes Mal, fällt mir auf,

wie wunderschön Gott jede Jahreszeit
mit Farben,
Formen,
Gerüchen
ausgestattet hat.

Das macht mich dankbar
und glücklich, dass es ihn gibt.

Gott durch andere Menschen begegnen | Maike Protte

Täglich erlebe ich viele Begegnungen mit Menschen.
Vertrauten Menschen begegne ich ... aber auch solchen, die mir bisher fremd sind.
Und manchmal ... manchmal kann mir in der Begegnung mit anderen Gott begegnen.
Dann sage ich: „Du bist ein Engel“.

Damit meine ich:
„Du hast mir etwas Liebes getan. In dir sind himmlische Kräfte.
In Dir, aus Dir spüre ich etwas von einer großen Liebe, die alles trägt und zusammenhält.
Durch dich spüre ich etwas von Gott.“
Gott kann uns zu Engeln machen, die einander etwas geben von dem guten Grund allen
Lebens.

Biblische Lesung: **Elia begegnet Gott am Berg Horeb, 1. Könige 19,11-13 a**

Leere Stille | Jürgen Kürsch

Stille.
Draußen des Nachts. Kein Wind raschelt die Blätter. Kein Zweig knickt. Kein Tier muckt.
Kein Bach plätschert. Kein Auto röhrt.
Du, Gott, bist in mir.

Stille.
Dinnen des Sonntags. Mittagsschlafchenzeit. Uhren lassen ihr Ticken. Keine Heizung
knistert. Keine Balken knacken. Kein Kaminfeuer prasselt.
Du, Gott, bist in mir.

Stille.
Die Johanneskirche leer. Die Kerzen aus. Das schwindende Tageslicht dämmert herein und
fängt sich im Kreuz. Alles ist bereit. Erwartung wartet wie ein Weihnachtszimmer vor der
Bescherung. So schön.
Du, Gott, bist in mir.

Glaubensbekenntnis

(in: Evangelisches Gesangbuch, Ausgabe Rheinland/Westfalen/Lippe, Nummer 815)

Gott, Ursprung des Lebens,

Grund allen Seins,
unsere Hoffnung.
Dich loben wir.

Jesus Christus, Gottes Sohn,
aus dem Tod Erstandener,
unser Leben.
Dir danken wir.

Geist des Lebens,
heilender Atem Gottes,
unsere Kraft zur Versöhnung.
Dich beten wir an.

Du, Gott, schaffst neu die Erde,
dich, Gott, bekennen wir vor aller Welt.
Dir, Gott, vertrauen wir uns an
in Zeit und Ewigkeit.

Meditation über Getreide | Diethard Zils

mit einem Zitat von Guido Gezelle (1859):

Wie kander koren zien
en niet gedinken
hoe edel spijze et is,
en niet gedinken.!

Wer kann da Korn sehen
und nicht gedenken
welch edle Speise es ist
und nicht gedenken!

Abendmahlsgebet | Diethard Zils

Eine Schale mit Brot,
ein Becher Wein –
Frucht der Erde
und der menschlichen Arbeit
auf unserem Tisch,
auf deinem Altar;
Zeichen für Freundschaft und Leben,
Zeichen des Dankes:
dass wir arbeiten dürfen und feiern können,
dass wir staunen müssen
trotz aller Gifte,
die wir streuen,
trotz aller Tode,
die uns treffen:
du Gott, mitten in unserm Leben,

und doch unendlich darüber hinaus –
ein Bruder, ein Freund,
einer von uns,
und doch so ganz anders,
von ganz weit her und weit uns voraus:
Jesus von Nazaret,
der Christus, Sohn Gottes,
der sät, damit alle ernten,
der erntet, damit alle leben,
der selbst Samenkorn wird und Brot,
das wir brechen,
Weinstock und Wein,
den wir ausschenken dürfen.

Die mit ihm gegangen waren die Wege
dessen, den er Vater nannte,
die mit ihm gefeiert hatten das Leben
der Armen und der Hungernden,
geheilt die Wunden
der Verfolgten und Geschlagenen,
erfahren in der NACHT VOR SEINEM Tod
durch deinen Geist
die Hoffnung des Lebens.

Kollektenansage

Für den Verein: Freunde der Kölner Straße und ihrer Bewohner

Dankgebet und Fürbitten | Ivo Masanek

Danke, Gott, für das Abendmahl.
Wir sind dir begegnet.
Wir haben dich geschmeckt.
Begleite uns in diesen Sonntag.
Geh mit uns in die neue Woche mit ihren vielen Herausforderungen.
Gemeinsam rufen wir: (Alle: wir bitten dich, erhöre uns)

Danke, Gott, dass Du uns oft unerwartet begegnest.
In einem guten Wort.
Auf Reisen.
In einer menschlichen Begegnung.
In Deiner staunenswerten Schöpfung.
Schenke uns dafür offene Augen ... und ein weites Herz.
Gemeinsam rufen wir: (Alle: wir bitten dich, erhöre uns)

Manchmal fällt es uns schwer, Dir zu begegnen.
Manchmal sind unsere Zweifel stärker als unser Glaube.
Manchmal verstehen wir Deine Wege mit uns Menschen nicht. (Pause)
Segne uns mit der Kraft, auch in solchen Zeiten nach Dir zu suchen.
Gemeinsam rufen wir: (Alle: wir bitten dich, erhöre uns)

Wir beten für alle Menschen, die obdachlos sind.
Hier in Köln und in unzähligen Städten weltweit.
Lass sie auch in ihrer besonderen Lebenssituation deinen Segen spüren.
Sende ihnen Menschen, die sie unterstützen.
Stärke die Kräfte, die in ihnen selbst liegen.

Gemeinsam rufen wir: (Alle: wir bitten dich, erhöre uns)

Wir beten für den katholischen Priester Père Alain.
An diesem Donnerstag ist er in Berlin ermordet worden.
In Berlin hat er seit 9 Jahren die katholische francophone Gemeinde geleitet.
Die Hintergründe sind noch nicht geklärt.
Auch seine Bonner Freunde, die heute hier sind, trauern sehr um ihn.

Gemeinsam rufen wir: (Alle: wir bitten dich, erhöre uns)

Jesus ist sein Leben lang auf andere Menschen zugegangen,
egal wie erfolgreich, begehrt oder schön sie waren.
Öffne auch in uns das riesige Reservoir an Liebe,
das du in uns Menschen gelegt hast.
Damit wir den Mut haben,
Menschen zu begegnen, die uns zunächst fremd sind.
Damit aus Fremden Freunde werden.

Gemeinsam rufen wir: (Alle: wir bitten dich, erhöre uns)

Najla Kassub hat sich an die Öffentlichkeit gewandt.
Najla Kassup ist Pfarrerin der Evangelischen Nationalsynode von Syrien!
Und zugleich ist sie die Präsidentin der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen. Sie hat an unsere Kirchen geschrieben:

„Das Leben in Syrien ist für viele Menschen die „Hölle auf Erden“.

Gott,

wir bringen Dir unsere Ohnmacht und unsere Wut angesichts der Gewalt und der Menschenverachtung in Syrien. So viele Tote! So viel Leid, das neuen Hass sät und Zukunft verhindert! So viel sinnlose Zerstörung!

Du hörst die Schreie der Verletzten, der Trauernden, der Geflüchteten.

Du kennst ihre Not, ihre Angst, ihre Hoffnung auf Frieden.

Zeig ihnen, dass Du sie nicht verlässt.

Gemeinsam rufen wir: (Alle: wir bitten dich, erhöre uns)

Wir beten für alle Menschen, die Einfluss haben,
dass sie ihre Macht nutzen, um diese Gewalt zu beenden.

Gemeinsam rufen wir: (Alle: wir bitten dich, erhöre uns)

Wir beten für alle Menschen, die ihr Leben einsetzen, um die Not zu lindern. Bewahre sie vor Resignation! Stärke sie durch die Solidarität vieler Menschen.

Gemeinsam rufen wir: (Alle: wir bitten dich, erhöre uns)

Wir beten, dass der Beschluss, den der UN-Sicherheitsrat gestern einstimmig getroffen hat, umgesetzt wird:

30 Tage Waffenruhe für Syrien!

Jetzt, Gott! 30 Tage Waffenruhe!

Gemeinsam rufen wir: (Alle: wir bitten dich, erhöre uns)

Gott,
so vieles tragen wir auf dem Herzen:
Die Sehnsucht nach Frieden.
Die Suche nach Gerechtigkeit.
Das Ziel, deine Schöpfung zu bewahren.
Höre in der Stille, was wir dir anvertrauen ...
... bis zu 1 Minute Stille ...
Erhöre unsere Gebete ...
erfülle uns mit Deinem heiligen Geist ...
schenke uns Deine Liebe ...
von Ewigkeit zu Ewigkeit ... Alle: Amen

Segen | Diethard Zils

Mögen die Quellen, die Gott hervorsprudeln ließ,
nie versiegen,
dass sie Trank spenden
allen Tieren des Feldes,
dass Gras wachse für das Vieh
und Pflanzen für den Menschen, die er anbaut,
damit er Brot gewinnt von der Erde.

Mögen die Bäume des Waldes sich satt trinken,
möge Gott sie überschütten mit seinem Reichtum,
dass sie ein Loblied seien
dem Herrn, unserm Gott,
ein Abglanz seiner immerjungen Herrlichkeit
rings um unsere Dörfer und Städte.

Mögen die Vögel immer Platz finden
für ihre Nester
und Nahrung für ihre Jungen,
mögen unserer Erde erhalten bleiben
Löwe und Dachs,
möge das Meer lebendig bleiben,
Raum des Lebens
für große und kleine Tiere.

Und mögen die Tiere Freude haben an uns,
dass sie leben können nach ihrer Art,
dass sie uns erfreuen
mit ihrer Schönheit und Freundlichkeit,

dass sie in uns nicht Herren finden,
sondern auch Schwestern und Brüder,
Partner im weiten Garten,
den Gott und schenkt.

Ewig währe die Herrlichkeit des Herrn,

dem wir singen, solange wir leben,
dass wir spielen unserm Gott
mit Flöten und Hörnern,
mit Gitarren, Trompeten und Orgelklang.
Möge ihm unser Leben gefallen,
möge verschwinden vom Angesicht der Erde
alles, was die Erde verdirbt.
Lobe, den Herrn, meine Seele,
von Stall bis Dom!